Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Brüssel, 3. März Gestern Abend nach Schluß der Vorstellung im Theater Monnaie erfolgte im Augenblick, wo der Hofwagen mit der Königin um die Ecke der Rue Ecuyer bog, eine heftige Detonation. Das Gerücht war verbreitet, man habe auf den Wagen der Königin geschossen. Eine sofortige Untersuchung ergab, daß es sich um die Explosion einer von einem Individuum geworfenen Petarde handelte.

Wien, 2. März. (Abgeordnetenhaus.) In Beantwortung verschiedener Interpellationen erklärte der Ministerpräsident Graf Taaffe, daß dem Inskeebntreten einer internationalen Sanitäts-Commission noch Schwierigkeiten entgegen ständen, da bei einzelnen Regierungen verschiedenartige Anschauungen über den Werth einer solchen Commission herrschten.

Wien, 2. März. Das „B. Tagebl." läßt sich telegraphiren: Der Rede des Grafen Moltke wird hier allseitig eine große politische Bedeutung beigemessen. Der Krieg sei zwar nicht in Sicht, jedoch der Friede sei auf Kündigung gestellt. Die sympathische Erwähnung des austro-deutschen Bündnisses sowohl von Moltke als von Bennigsen macht hier einen sehr befriedigenden Eindruck."

Paris, 2. März. Der „Nat.-Ztg." wird von hier telegraphirt: Der bisherige Verlauf der Debatte über die deutsche Militärvorlage, namentlich die Rede des Feldmarschalls Grafen Moltke hat in hiesigen politischen und finanziellen Kreisen den günstigsten Eindruck gemacht.

Paris, 2. März. Senat. Berathung des Gesetzentwurfs Ferry's über den höheren Unterricht. Der Artikel 1, welcher dem Staate die Verleihung der academischen Grade verleiht, wurde angenommen, ein Gegen-Amendement zu demselben mit 172 gegen 103 Stimmen abgelehnt. Ebenso wurde der Artikel 2 und sodann der Artikel 3, nach welchem die Einschreibungen in die Staatsfacultäten unentgeltlich erfolgen sollen, angenommen und hierauf die Artikel 4 bis 6 ebenfalls genehmigt. Die Berathung des Artikels 7, welcher die Ertheilung des öffentlichen Unterrichts allen vom Staate nicht autorisirten Congregationen untersagt, wurde auf Donnerstag vertagt.

London, 2. März. (Unterhaus.) Auf eine bezügliche Anfrage erklärte der Unterstaatssecretär des Auswärtigen, Bourke, es sei ihm officiell nichts davon bekannt geworden, daß die Unterhandlungen zwischen der Pforte und Griechenland abgebrochen worden seien, er habe nur erfahren, daß neue Vorschläge gemacht worden seien, deren Inhalt er jedoch nicht kenne. Schatzkanzler Northcote erwiderte auf eine Anfrage Otway's, die am letzten Sonnabend aus Lahore veröffentlichten Nachrichten bezüglich einer Theilung Afghanistans entbehren jeder Begründung.

Petersburg, 2. März. Ueber den Verlauf der Feier des Regierungsjubiläums werden folgende weitere Details gemeldet: Heute früh um 9 Uhr empfing der Kaiser zunächst die Glückwünsche seiner unmittelbaren persönlichen Umgebung, darauf um 10 Uhr die Mitglieder der kaiserlichen Familie. Bei der Parade vor dem Winterpalais waren sämmtliche hier anwesende Truppen vertreten; die Parade war um 10 Uhr beendigt. Nach der Morgenmusik auf dem Paradeplatze fand im Fahnenzimmer der Empfang der Suite-Officiere, der General-Adjutanten, General-Majore und Flügel-Adjutanten statt; um 11 Uhr wurde das gesammte Officier-Corps empfangen, um 11½ Uhr im weißen Saale der Reichsrath und andere hohe Körperschaften und Würdenträger. Um 12 Uhr bewegte sich der feierliche Zug, bei welchem der Kaiser die Großfürstin Cesarewna führte, aus den inneren Gemächern durch die Säle zur Palaiskirche. Im Ganzen waren gegen 4000 Personen bei der Cour, die äußerst glänzend verlief, anwesend. Gegen 3 Uhr wurde im weißen Saale von mehr als 600 Zöglingen der hiesigen Fräuleinstift eine von Prinzen Peter von Oldenburg componirte Festcantate aufgeführt, an welche sich die Nationalhymne und die Hymne „Langes Leben für den Czaren" schloß. Am Abend prangte die Stadt in glänzender Illumination. Außer den bereits gemeldeten Ordensverleihungen sind noch die Verleihung des Alexander-Newsky-Ordens an den Minister des Innern Makoff und den Reichscontroleur Solsky und des Wladimir-Ordens 1. Klasse an den Prinzen Alexander von Hessen zu verzeichnen.

Deutsches Reich.

Man schreibt uns: Der in Berlin gestern versammelte bleibende Ausschuß des deutschen Handelstages hat den Antrag der Handelskammer Breslau:

„In Erwägung, daß das auf den deutschen Bahnen geltende Frachtarifschema erst seit kurzer Zeit in Kraft getreten ist, der Handelsstand aber das dringende Bedürfniß empfindet, eine Zeit lang mit principiellen Neuerungen, welche die Basis seiner Transactionen verrücken, verschont zu werden; in fernerer Erwägung, daß das von der Tarifcommission empfohlene neue Tarifschema zwar manche Bestimmungen enthält, welche gewissen Branchen und Verkehren als Erleichterungen zu gute kommen würden, diese Zugeständnisse aber erkauft werden sollen mit wesentlichen Tarifsteuerungen für andere Handelszweige und Geschäftsverbindungen, zu einer Zeit, wo sich von keiner Industriebranche oder Handelsthätigkeit bestimmt behaupten läßt, daß sie eine Tariferhöhung zu ertragen vermöchte, in endlicher Erwägung, daß die allgemeinen Wagenladungsklassen, deren Beseitigung geplant ist, nach wie vor als eine rationelle Einrichtung angesehen werden müsse, auf welche der Handelsstand nicht verzichten kann, beschließt der deutsche Handelstag den Minister zu ersuchen, von dem ihm zustehenden Einspruchsrechte gegen die etwaigen diesbezüglichen Anschlüsse der Generalconferenz Gebrauch zu machen.

mit Majorität abgelehnt, obgleich Herr Bankier Bethcke ihn Namens der Handelskammer Halle vertheidigt hatte. Dagegen wurde ein Antrag mit großer Mehrheit angenommen, der dahin geht, den Vorschlägen des Verkehrsausschusses bei der ständigen Reichstarifcommission unter der Bedingung zuzustimmen, daß dem Antrage der königl. sächs. Staatsbahnen, „die Güter der Stückgutklasse I bei Aufgabe von 5000 Kilogr. pro Wagen oder bei Frachtzahlung für dieses Quantum, werden zu den Sätzen der Stückgutklasse II befördert," Folge gegeben werde. Mit Rücksicht auf diese Stellungnahme des Ausschusses zur Frage soll der Erwägung der Breslauer Handelskammer anheimgegeben werden, den Antrag auf Einberufung des deutschen Handelstages zurückzuziehen. Inzwischen soll von dem Präsidium und einer zu diesem Zweck ernannten Redactionscommission eine Denkschrift ausgearbeitet und den Handelskammern zur Begutachtung unterbreitet werden, in welcher die obige Beschlußfassung des bleibenden Ausschusses näher begründet werden soll.

Bei der im Wahlkreis Glauchau-Meerane gestern stattgehabten Ersatzwahl eines Reichstagsabgeordneten an Stelle des bisherigen Abgeordneten Brack- (Socialdemokrat) wurden, wie der Telegraph meldet, ca. 15 000 Stimmen abgegeben. Soweit bis jetzt ermittelt, ist der Compromiß-Candidat der Ordnungsparteien, Rittergutsbesitzer Gelbke aus Gerau, unterlegen und der Candidat der Socialdemokraten, Auer aus Hamburg, mit einer Mehrheit von ca. 1000 Stimmen gewählt.

Die vielen Verhaftungen von Sozial-Demokraten in Altona beginnen Aufsehen zu erregen, denn es sitzen bereits nahezu an 50 Personen hinter Schloß und Riegel. Unter den Verhafteten befindet sich auch der ehemalige Reichstagsabgeordnete Reimers; für denselben wurde eine ansehnliche Kaution seitens der Partei geboten, doch lehnte die Staatsanwaltschaft die Annahme derselben ab.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus dem Hauptblatte.)

Das Haus geht über zur Berathung derjenigen Positionen des Etats, die der Budgetcommission zur Vorprüfung überwiesen waren.

Bei Cap. 12 des Etats des Reichsamts des Innern (Gesundheitsamt) schlägt die Commission vor, die Mehrforderung für einen Canzleisecretär mit 1950 M. zu streichen.

Nach dem befürwortenden Bericht des Referenten Abg. Rickert kommt Abg. Mendel von Neuem auf die Absendung des Prof. Hirsch nach Rußland behufs Information über die Pest, zurück und bedauert, daß der Bericht des Prof. Hirsch nicht rechtzeitig erschienen sei, obwohl der genannte Herr bereits im Juli in Berlin eingetroffen sei.

Bundescommissar Geh. Rath v Möller: Der Bericht des Prof Hirsch ist zwar bereits im Juli eingegangen, aber nicht in druckfertiger Form, es konnte deshalb die Veröffentlichung nicht früher erfolgen.

Abg. Dr. Zinn: Die Organisation des Reichsgesundheitsamts ist Gegenstand vielfacher Klagen gewesen. Ich verweise nur auf die schon besprochene Absendung des Prof. Hirsch und den Bericht desselben. Wir haben es erlebt, daß dieser Bericht dem Gesundheitsamt gar nicht zugegangen ist, daß der Director erklärte, er habe denselben gar nicht gelesen! Nicht minder beklage ich es, daß man sich gescheut hat aus Sparsamkeitsrücksichten den Bericht auf Reichskosten zu veröffentlichen. Hier war Sparsamkeit doch nicht am Platze.

Staatssecretär des Innern Hofmann: Das Gesundheitsamt ist eine technische begutachtende Behörde, welche den übrigen Aemtern helfend zur Seite steht. Die Thätigkeit des Amtes war eine begutachtende und trat meist nicht an die Oeffentlichkeit. Was die Angelegenheit des Prof. Hirsch betrifft, so muß ich entschieden bestreiten, daß die Reichsregierung die Arbeit des Prof. Hirsch gewissermaßen mit Undank belohnt hat. (Sehr wahr!) Im Gegentheil hat die Reichsregierung Herrn Hirsch vor der Expedition die größten Zusicherungen für ihn und seine Familie gegeben. Nach der Expedition ist seine Thätigkeit von höchster Stelle lobend anerkannt worden. Wenn die Veröffentlichung seines Berichtes sich verzögert hat, so lag dies nicht an einer Geringschätzung desselben, sondern an dem Mangel an Redaction, welchen Prof. Hirsch selbst anerkannt hat, welcher selbst die Nichtveröffentlichung wünschte.

Der Antrag der Commission wird genehmigt. Hierauf vertagt sich das Haus bis Donnerstag 11 Uhr. (T.-O.: Kleinere Vorlagen, Etat)

Halle, den 3. März.

— Heute Vormittag hat die feierliche Beisetzung der Leiche des plötzlich in Potsdam, seinem neuen Wirkungskreise, verstorbenen Geh Bergraths Fleckser in dem Erbbegräbnisse der Familie auf dem alten Gottesacker stattgefunden. Gleichwie die gesammte Salzwirker-Brüderschaft am Sonnabend ihren verstorbenen Vertreter vom Bahnhofe aus in die Leichenhalle überführte, so geleitete sie denselben auch heute vollzählig zur Gruft. Außer zahlreichen anderen Leidtragenden nahmen auch die sämmtlichen Beamten des königl. Oberbergamtes an der Begräbnißfeier Theil. Die geistlichen Functionen versah Herr Diaconus Wächtler.

— Die in Angelegenheit der Freilegung des südlichsten Theiles des Stadtgottesackers von der Stadtverordneten-Versammlung gewählte Commission ist gestern Nachmittag bereits an Ort und Stelle versammelt gewesen. Wie wir hören, war man allgemein der Ansicht, daß der Freilegung des betreffenden Theiles ernstliche Bedenken nicht im Wege stehen, wohl aber hat sich eine Meinungsverschiedenheit darüber geltend gemacht, ob der westliche Terrainabschnitt auch in Zukunft für sog. Erbbegräbnisse reservirt bleiben solle oder nicht.

— Die von uns schon mehrfach erwähnte 5procentige Anleihe der Cröllwiger Actien-Papierfabrik in Höhe von 600,000 M., welche die Gesellschaft an Stelle der jetzt noch auf dem Etablissement haftenden Hypotheken durch Vermittelung der Leipziger Bank contrahirt hat, wird am 10. d. M. zum Course von 98 Proc. zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Die Actionäre der Gesellschaft sind berechtigt, auf je drei Actien die Zutheilung einer neuen Theilschuldverschreibung von 500 M. zu verlangen. Die Sicherheit der neuen Obligationen ist unzweifelhaft, da dieselben durch eine erste Hypothek auf sämmtliche Grundstücke der Gesellschaft verbrieft sind.

— Gestern ist es dem hiesigen Criminal-Commissar gelungen, ein Consortium gewerbsmäßiger Kartoffel-Diebe zu ermitteln und festzunehmen. Dieselben hatten in letzter Zeit gemeinsame Diebstähle an den Kartoffel-Mieten des landwirthschaftlichen Instituts ausgeführt und zwar hatten sie sich nachts in der Wohnung des Arbeiters J. versammelt und waren dann nach 12 Uhr, mit den nöthigen Säcken versehen, an ihr Diebes-Handwerk gegangen. Nachdem sie die Säcke gefüllt, hatten sie diese bis morgens nach 5 Uhr auf dem Roßplatze gelagert und waren dann einzeln mit ihrem auf Handwagen geladenen Raube nach der Stadt gefahren, wo sie alsbald die Waare verfilderten.

Aus den Gerichtsverhandlungen (Strafkammer).

Am 28. Februar gelangten folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Der Zimmergeselle Otto Röder von hier war geständig, am 20 December v. J., dem Handarbeiter Friedrich Stange, mit dem er in demselben Hause wohnte, mittels Erbrechens eines Koffers, der auf dem Flur stand, gegen 250 bis 300 M. entwendet zu haben. Mit dem Gelde hat er Schulden bezahlt, sich auch einen Anzug gekauft; es ist von der Summe nichts übrig geblieben. Seiner Jugend und seinem offenen Geständniß hatte er es zu verdanken, daß ihm nur 9 Monate Gefängniß zuerkannt wurden. 2) Die Amalie Köhler geb. Voigt von hier, wegen Diebstahls mehrfach bestraft, war beschuldigt, im verflossenen Herbste, als sie gelegentlich der Abbüßung ihrer letzten Strafe auf längere Zeit beurlaubt war, an sechs verschiedenen Stellen Lebensmittel und Kleidungsstücke entwendet zu haben. Sie gestand dies willig zu, führte aber zu ihrer Vertheidigung an, daß ihr Mann den Arm gebrochen habe und unfähig geworden sei, die Familie zu ernähren, und daß sie Kinder habe. Der Gerichtshof erkannte an, daß die Noth der Leute groß gewesen ist und minderte die vom Staatsanwalt beantragte Strafe von 1 Jahr auf ein Drittel herab. 3) Dem Steinbruchsbesitzer Gustav Oscar Emsmann aus Hettstedt war auf Grund des § 117 des Str.-G.-B. Widerstand gegen die Staatsgewalt zur Last gelegt. Er hatte nämlich Ende September v. J. dem Oeconom Gustav Ecke, der in der Hettstedter Flurjagdberechtigt ist, unter Bedrohung mit Schwarzdornhieben das Betreten seines Grundstücks verboten. Durch amtliche Auskunft des Landraths zu Mansfeld und der General-Commission zu Merseburg wurde indeß festgestellt, was Angeklagter bisher zu bezweifeln schien, daß besagtes Grundstück zum Jagdrevier des Herrn Ecke gehört. Der Zutritt hätte ihm daher, weil er sich in Ausübung seines Jagdrechts befand, nicht verweigert werden dürfen. Die Ausführungen der Staatsanwaltschaft und des Vertheidigers drehten sich vornehmlich darum, ob der Angeklagte aus dem Widerstandsparagraphen 117 oder dem Bedrohungsparagraphen 240 zu bestrafen sein würde. Der Vertheidiger behauptete, daß sich § 117 nur auf die Jagd- und Forstschutzbeamten, aber nicht auf die ihrem Vergnügen nachgehenden Jagdschützen bezöge. Der Gerichtshof schloß sich dieser Auslegung an, wie er vor mehreren Wochen bereits in einem gleichen ebenfalls Herrn Ecke betreffenden Falle gethan hatte, und belegte den E. mit 15 M. Geldbuße wegen Nöthigung. 4) Der Hilfsweichensteller Friedrich Wilhelm Kleemann aus Bennsdorf war eines kleinen Diebstahls wegen vom mansfelder Schöffengerichte zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt worden und hatte hiergegen Berufung eingelegt. Die vor der Kammer stattfindende neue Beweisaufnahme ergab Folgendes: Der Fuhrherr Opel hatte in einer eigenen Lowry von Aschersleben bis Mansfeld Waaren verfrachtet, darunter auch zwei Sardinenfässchen. Beim Ausladen auf dem mansfelder Bahnhofe am 24. Juni überzeugte er sich noch, daß auch diese Fässchen mitgekommen waren. Als er gegen Mittag auf kurze Zeit sich entfernt hatte und wieder zurückkam, fragte ihn ein daselbst beschäftigter Eisenbahnarbeiter der mansfelder Gewerkschaft namens Reinhardt, ob ihm vielleicht ein Fässchen fehlte. Derselbe hatte nämlich den p. Kleemann mit einem solchen Fässchen auf 5 bis 10 Schritt Entfernung vorbeigehen und nach den benachbarten Aeckern sich begeben sehen. Nun schrieb Kleemann einen Brief nach Aschersleben an die Güter-Expedition, worin gebeten wurde, auf dem Güterboden doch nach diesem Fässchen zu suchen; ein ehrlicher Mann wäre in Gefahr, wegen Diebstahls bescholten zu werden, da das Fässchen sich nicht vorgefunden habe. Und merkwürdig — das Fässchen fand sich in einer Luke des Güterbodens wieder, wo es Tags zuvor freilich nicht gesehen worden war. Der Vertheidiger bemühte sich nachzuweisen, daß in den 30 oder 45 Minuten, innerhalb deren die Entwendung verübt sein mußte, der Kleemann durch seine dienstlichen Verrichtungen abgehalten worden sei und nicht die Zeit gehabt habe, das Fässchen in Sicherheit zu bringen. Von anderer Seite wurde hiergegen bemerkt, daß bei den geringen Entfernungen schon ein paar Minuten zur Vollbringung eines solchen Diebstahls genügten. Die Berufung wurde verworfen. 5) Die Bergleute Louis Kürbis, Karl und Friedrich Kupfernagel aus Leimbach hatten gegen das Erkenntniß des Schöffengerichts zu Mansfeld, von dem sie am 8. Jan. d. J. wegen gemeinsamer körperlicher vorsätzlicher Mißhandlung und Hausfriedensbruches, Kürbis zu 3 Monaten, jeder der Kupfernagel zu 3 Monaten 2 Tagen Gefängniß verurtheilt waren, Berufung eingelegt. Es wurde von Neuem festgestellt, daß am Abend des 15. Aug. v. J. die Genannten und viele andere Bergleute, um den Lohntag und zugleich den Geburtstag eines Kameraden zu feiern, im Tittel'schen Lokale zu Leimbach eingekehrt waren, vom Schichte nach Hause zurückkehrend. Man war fröhlich und guter Dinge und manches Seidel Gerstensaft wurde getrunken. Eine zerdrochene Streichholzbüchse war Veranlassung, daß die Heiterkeit sich bald in Zank und Streit verwandelte. Der Wirth verlangte von Kürbis Bezahlung derselben, die derselbe nicht verweigerte. Er gab 1 M. hin und erwartete, da nur 75 Pf. Entschädigung verlangt waren, daß ihm die Differenz herausgezahlt wurde. Der Wirth hatte viel zu thun und unterließ es, forderte dann aber nochmals die 75 Pfg, während Kürbis auf der Herauszahlung der 25 Pfg. bestand. Der Streit ging in Thätlichkeiten über, die Kürbis anfing, indem er den Tittel aufs Gesicht schlug und an die Brust packte. Sie zerrten sich eine Weile in der Stube herum und wirbelten endlich hinaus, den ganzen Troß der Bergleute nach sich ziehend. Die Gebrüder Kupfernagel thaten sich dann noch dadurch hervor, daß sie den Wirth draußen weidlich abprügelten. Kürbis ging sofort nach Hause, während die beiden Andern in das Lokal zurückkehrten und der wiederholten Aufforderung, das Lokal zu verlassen, nicht Folge leisteten. Der Gerichtshof fand in den ganzen Verhältnissen und der provozirenden Haltung des Wirths Milderungsgründe, hob das erstinstanzliche Erkenntniß auf und verurtheilte den Kürbis zu 14 Tagen, die Kupfernagel zu je 6 Wochen Gefängniß.

(Schluß folgt.)

Provinzial-Nachrichten.

± **Nordhausen**, 1. März. Aus dem Harze bez. aus der Heimath des Vicekanzlers des Deutschen Reiches, des regierenden Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode, ist der hiesigen Zeitung ein offenes Sendschreiben an den genannten Herrn zugegangen, welches dessen Befürwortung für die Anlage einer Eisenbahn durch den Harz zum Gegenstande hat. Bekanntlich bestand früher das Project, die Bahn Berlin-Wetzlar über Ermsleben durch den Harz nach Nordhausen zu führen, welches Project indeß durch den vermuthlichen Einfluß der mansfelder Gewerkschaft geschettert ist. Das Schreiben sagt nun, daß infolge des abgeschnittenen Verkehrs heute der Nothstand an alle Pforten klopfe und wenn auch der Hunger in seiner krassesten Form wohl noch nicht vor den Thoren des Harzes lauere, so gehe doch jeder Harzer mit Wehmuth, wie ein industrielles Etablissement nach dem andern einschlafe oder verkomme, wie sich die Grabesruhe auf den Harzbergen niederlasse. Aber von Neuem dämmere ein Hoffnungsstern. Eine Anzahl angesehener Männer von Harzgerode, Mägdesprung, Ballenstedt 2c. suchten von der herzoglich anhaltischen Regierung Zinsgarantie für die Anlage einer Secundärbahn zu gewinnen, aber, wie es scheine, für ein hoffnungsloses Unternehmen — einer Seekdahn. Der Vicekanzler wird nun gebeten, die Angelegenheit dahin zu fördern zu suchen, daß das ursprüngliche Project — Durchführung der Bahn von Ermsleben via Mägdesprung, Stolberg, Nordhausen — zur Ausführung gelange. Eine Secundärbahn — Abzweigung von dieser Linie, vielleicht in der Gegend von Straßberg bei Stolberg, in der Richtung auf Guntersberge, Stiege, Hasselfelde, Braunlage (bis dahin ohne technische Schwierigkeiten), von Braunlage anschließend an die den Oberharz berührenden, anderweiten Eisenbahnlinien, worüber Prospecte schon vorliegen, dürfte zur Rentabilität der Linie Ermsleben-Nordhausen wesentlich beitragen, da durch diese Abzweigung das Gebirge vollständig erschlossen und ein großer Theil der bedeutendsten Etablissements lebensfähig erhalten wird. Das offene Schreiben hofft seinen Zweck zu erreichen. Tausende von fleißigen Händen würden aufs Neue dem harzer Grafenhause Stolberg Segen erflehen.

M. **Erfurt**, 2. März. Am Sonntag Abend gegen 7 Uhr wurde in der Nähe des im Steigerwalde gelegenen Vergnügungslocales „Silberhütte" ein junger Mann von zwei Strolchen überfallen und nach heftiger Gegenwehr durch einen Messerstich in die linke Hand verwundet. Dem Angegriffenen gelang es sich loszumachen und Hilfe herbeizurufen. Einem in der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800304027/fragment/page=0001

Nähe postirten Eisenbahnwärter, sowie dem Wirthe und mehreren Gästen der „Silberhütte" wurde es möglich, die Strolche dingfest zu machen. — Ein Schwindler versuchte am Freitag Nachmittag dem Oberkellner des hiesigen Hotel „Zum Kronprinz" gegen Uebergabe eines für einen bekannten Amtmann angeblich bestimmten Packetes 4 M. 50 Pfg. abzuschwindeln. Der Betrug wurde jedoch entdeckt, da der Wirth beim heimlichen Oeffnen des Packets ein altes zerrissenes Kleidungsstück vorfand. Der Schwindler gab schleunigst Fersengeld und konnte, trotz eifriger Verfolgung nicht eingeholt werden.

— An Stelle des mit dem 1. April in den Ruhestand tretenden Rectors der Bürgerschule zu Aschersleben, Herrn Völcker, ist der bisherige Rector der Stadtschule zu Querfurt, Herr Zisenitz gewählt worden.

— In der Generalversammlung der Actien-Zuckerfabrik Oschersleben am 1. d. wurde nach dem „Halb. Int.-Bl." durch den Beitritt der Ortschaften Groß-Wanzleben und Schleidnitz das Actiencapital von 620 Actien à 1000 M. auf 720 à 1000 M. vermehrt, sodaß das gesammte Actiencapital sich jetzt auf 720.000 M. beläuft und nunmehr (à Actie 3 Morgen) zusammen 2160 Morgen Zuckerrüben gebaut werden müssen.

— In der Nacht zum letzten Sonntag wurde in Oschersleben ein Einbruch verübt und der verwittweten Frau Kaufmann Honemann ca. 500 M. geraubt.

† **Gera**, 1. März. Schwurgericht. Anklagesache gegen die Eheleute Christ. Leonh. Philemon Wiegand wegen vorsätzlicher Brandstiftung und Amande Louise Georgine Wiegand wegen Begünstigung dieses Verbrechens, beide gebürtig aus Hasenthal (S.-Meiningen). Der Mann ist seines Zeichens Griffelmacher, welches Gewerbe ihm nach seiner Aussage einen Wochenverdienst von 10–12 M. gebracht habe. Trotzdem hatte der Mann den Muth, von seinem Schwager Daniel Büttner in Hasenthal, ein Haus zum Preise von 3128 M. zu kaufen. Eine Hypothek von 846 M. sollte nach dem Kaufvertrag auf dem Hause haften bleiben, die übrige Summe aber 3 Monate nach Abschluß des Kaufes bezahlt werden. W. versicherte das Haus mit 3100 M. und das Mobiliar mit 1000 M. bei der Aachen-Leipziger Feuerversicherungsgesellschaft. Am Zahlungstermine konnte W. nicht zahlen. Es kam zur Klage, zur Mobiliarpfändung und auch das Haus sollte verkauft werden. Da steckt W. dasselbe, um sich mit der Versicherungssumme von seinen Schulden zu befreien, am 24. August d. J. in Brand. W.'s und seines Schwagers Haus brannten total nieder. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 6 Jahren Zuchthaus, Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 6 Jahre und zur Tragung von 2/3 der Kosten. — Der zweite Fall betrifft eine Urkundenfälschung, begangen von dem 22jährigen Schlosser Ernst Bruno Walther aus Chemnitz und zwar dadurch, daß er auf einem Eisenbahn-Retourbillet, das er am 16. Oct. v. J. in Chemnitz zur Fahrt nach Gera gelöst und dessen dreitägige Giltigkeit, als W. zurückfahren wollte, abgelaufen war, die Zahl „16" in „21" verwandelte. Trotz der abendlichen Dunkelheit erkannte der couprende Schaffner die Fälschung und machte Anzeige. Unter Annahme mildernder Umstände wird der Angeklagte zu 3 Monten Gefängniß und in die Kosten verurtheilt.

— In Weimar ist am 29. v. Mts. der Hofprediger Dr. Schweitzer plötzlich in Folge eines Schlaganfalls gestorben.

— In Gera ist am 25. v. M. der zweite Director der Jutefabrik Trieber, Becker, auf Antrag der Staatsanwaltschaft verhaftet worden.

Vermischtes.

— [Ein Elfjähriger an den Kaiser.] Ein elfjähriger Knabe hat folgenden Brief an den Kaiser gerichtet: „Helmstedt, den 10. Februar 1880. Hochwürdigster Durchlauchtigster und gerechter König und Kaiser. „Majestät ich habe große Lust zum Soldatenleben und ich bitte sie gerechter Kaiser mich in einer von beiden Schulen zu bringen in die Unterofficier oder Kadettenschule unterzubringen ich würde Ew. Gnaden sehr dankbar dafür sein. O Majestät. Mein Großvater stand bei der Leibgarde des Alten Fritz mein Vater ist auch Soldat gewesen. Euer Gnaden. Schlagt mir meine Bitte nicht ab. Euer Unterthan F. Brennecke." — Darauf lief folgende Antwort ein. „Berlin, den 19. Febr. 1880. An Fritz Brennecke, zu Händen seiner Eltern, Helmstedt. Ihr an Seine Majestät den Kaiser und König gerichtetes Gesuch vom 11. d. M. um Aufnahme in eine Militär-Schule, ist der Inspection zur Prüfung und Erledigung zugefertigt worden. Nachdem diese Prüfung stattgefunden, wird Ihnen anheimgestellt, Ihr Gesuch um eine Einstellung in die Unterofficier-Vorschule oder eine Unterofficier-Schule — nach Maßgabe Ihres Alters — dem heimathlichen Bezirks-Commando vorzutragen. Hierzu wird bemerkt, daß besondere Kosten aus einer derartigen Einstellung nicht erwachsen, wenn Sie bei Ihrem Eintritt in die Unterofficier-Vorschule zu übernehmenden Verpflichtungen in jeder Hinsicht nachkommen, andernfalls haben Sie aber die auf Sie gewendeten Kosten im Betrage von 465 Mark für das Jahr sofort unweigerlich zurückzuerstatten. Der General-Major und Inspecteur. v. Hörne."

— [Ein Jagdunfall des Königs von Spanien.] Auf einem Jagdausflug, welchen der König in der Nähe von Madrid unternahm, wurde einer der Treiber an der Seite des Königs von der Kugel eines Kameraden getroffen und war nach wenigen Minuten eine Leiche. Der eiligst berufene Richter des königlichen Palast-Gerichtes ordnete die vorläufige Inhaftnahme des den König begleitenden Hegers an und hat die gerichtliche Untersuchung eingeleitet. Man glaubt indeß nicht an eine verbrecherische Absicht seitens des letztern. Das Gewehr desselben blieb im Gesträuche hängen, entlud sich dadurch und die Kugel traf den Unglücklichen an der Seite des Königs; der unschuldige Urheber erhielt erst durch das Todesgeschrei des Getroffenen Kenntniß von dem, was geschehen war.

— [Vom Gotthardtunnel.] Nachträglich wird vom Durchschlage berichtet: Der Arbeiter, welcher die Sonde führte, war Celestin Negaraviglia; er zog den Bohrer zurück, rief durch das Loch Bon jour und eilte ohne Lampe vier Kilometer zurück zum Telegraphen, um als erster der Welt die frohe Botschaft zu verkünden. Der Arbeiter dagegen, welcher die letzten Schüsse abfeuerte, heißt Pietro Chirio. — Die schön geprägten Münzen von der Größe eines Fünffrankenstücks, welche an die Arbeiter vertheilt wurden, zeigen auf einer Seite in der Mitte eines Lorbeerkranzes die Jahreszahl des Durchbruches: Marzo 1880, umgeben von der Inschrift: Ai lavoranti al traforo dell Gottardo, den Arbeitern am Gotthardtunnel. Auf der anderen Seite sind übereinander die drei Wappen der drei betheiligten Staaten mit der entsprechenden Ueberschrift Germania, Helvetia, Italia, und darunter Viribus unitis. — Am Abend des 2. fand die Verification der Axe und des Nivellements statt.

— [Der in Pest kürzlich verhaftete Franz von Puttkamer] stand am Sonnabend unter der Anklage des Betruges in Pest vor dem Strafbezirksrichter. Der Angeklagte gab in seinem Verhör an, daß er aus Stralsund gebürtig, 39 Jahre alt, evangelisch, ledig sei, in Kulm und Berlin die Cadettencorpsschule absolvirte, in preußischen Diensten bis zum Jahre 1865 stand, zu welcher Zeit er als Secondelieutenant seinen Abschied nahm und bei Verwandten in Pommern die Landwirthschaft practicirte. Verwandte von ihm seien auch die Gattin des Reichskanzlers Fürsten Bismarck und der preußische Cultusminister v. Puttkamer. Im Jahre 1869 trat er in türkische Dienste, ins Garderegiment, und diente bis 1875 als Rittmeister. Das Regiment war aus polnischen Legionären gebildet. Als es in ein türkisches umgewandelt wurde, traten alle Officiere aus, worauf er in Rumänien Dienste als Stallmeister nahm, später sich in Bulgarien aufhielt und Beschäftigung bei englischen Journal-Correspondenten fand. Er war mehrere Male auf der Durchreise nach Deutschland in Ungarn; das letzte Mal kam er über Bazias im Herbste nach Budapest, um eine passende Beschäftigung zu finden. v. Puttkamer wurde wegen Betruges zu vierzehn Tagen Arrest verurtheilt, und wird nach Abbüßung der Strafe der Polizei übergeben werden.

— [Lieutenant Baron Ertel], bekannt durch seinen Prozeß wegen der an Rußland verkauften Pläne, ist kürzlich in der Strafanstalt Möllersdorf gestorben.

Lotterie.

Leipzig, 2. März. Bei der heute beendigten Ziehung der 3. Klasse 97. königl. sächs. Landes-Lotterie fielen Gewinne auf folgende Nummern:

50,000 M. auf Nr. 51872.
15,000 M. auf Nr. 51321.
5000 M. auf Nr. 86099.
3000 M. auf Nr. 45897 64091 96918.
1000 M. auf Nr. 4207 12424 19480 23942 26612 28957 39752 40335 53778 57225 65830 69636 76176 78259 84819 86899 89321.
500 M. auf Nr. 3899 5923 6864 10466 10726 13593 14355 15891 21954 22045 26069 27561 30513 33394 33767 37361 37473 41524 48893 52907 58797 59137 60383 65772 70952 73276 75819 77772 79253 82631 82919 84194 85202 88669 88761 63585 96529.
300 M. auf Nr. 20 1449 2595 2718 5408 5605 5993 10762 10795 11196 11836 13067 15923 17177 18323 20647 23588 23790 23970 25135 27305 29131 29139 29398 30204 32044 35866 37936 39174 41369 41966 42886 44171 46489 48427 48593 49726 50847 51195 52447 52886 53376 54625 55708 57115 57098 59749 61392 65619 68799 69637 70128 76631 78471 78591 79439 79868 84322 86749 87243 89912 89256.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Fahrplan-Aenderungen. Mit Uebergang der Magdeburg-Halberstädter und Altenbekener Bahn in den Besitz des Staates sind am 1. März wesentliche Fahrplan-Aenderungen eingetreten. Die neue Ausgabe des kleinen Portemonnaie-Fahrplanbuchs (Hannover, Schmorl & v. Seefeld, Preis 30 Pf.) kann deshalb nur willkommen geheißen werden. Wir empfehlen das Büchlein seiner Correctheit, seines bequemen Formats und billigen Preises wegen bestens.

— Allgemeine Gas-Actien-Gesellschaft zu Magdeburg. Ordentliche General-Versammlung am 20. März in Magdeburg.

Coursbericht v. Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

am 3. März 1880.

Berlin-Anhalt. St.-Akt. 109,40 Bergisch-Märkische Stamm-Akt. 109,20. Thüringische A. St.-Akt. 156,75. Magdeburg-Halberstädt. St.-Akt. 146,60. Oberschles. ACD St.-Akt. 184,25. Rheinische St.-Akt. 157,90. Franzosen 471,50 Oesterr. Kred.-Akt. 532,50. Darmstädter Bank-Aktien 154,25 Diskonto-Kommand.-Anth. 190,—. Deutsche Bank-Aktien 148,—. Preußische 4½ % Consols 106,10. Preußische 4% Consols 99,80. Kurz London —,—. Kurz Amsterdam —,—. Oesterreichische Noten 172,10. Russische Noten 215,50 Ungarische Goldrente 87,20 Laurahütte-Actien 134,80. Dortmunder St.-Prioritäten 102,30. Galizier 113,—. Tendenz: fester.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 3. März, 1 Uhr 55 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 106,10 Bergisch-Märkische 109,30. Cöln-Mindener 147,—. Magdeburg-Halberstädter 146,60. Berlin-Stettiner 114,75 Rheinische 158,—. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 471,50. Lombarden per ultimo 153,50. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 532,—. Disconto-Command. 190,—. Darmst. Bank 154,25. Tendenz: günstig.

Getreide-Börse.

Weizen:	April-Mai 230 50	Mai-Juni 229 50
Roggen:	April-Mai 174 50	Mai-Juni 174 50.
Hafer:	April-Mai 149,—	Mai-Juni 150,50
Rüböl:	April-Mai 53 60.	Mai-Juni 54,20
Spiritus loco 60,30	April-Mai 62 50	

Nachrichten des Standesamts Halle vom 2. März.

Aufgeboten: Der Wagenmeister G. Thiele und F. verw. Knörich (Falkenberg und Bahnhofstr. 10). Der Schlosser G. Harnisch und Cl. Bruchhardt (Blüchterstraße 9 und Bauhof 1). Der Schlachter W. Aderhold und A. Gerecke (Braunschweig).

Geboren: Dem Brauer E. Wiesendt eine T. (gr. Brauhausgasse 16). Dem Lackirer O. Naumann eine T. (a. d. Halle 12). Dem Handarb. O. Thürmer ein S. (a. d. Glauchaischen Kirche 6). Dem Töchler W. Bischoff eine T. (alt Markt 23). Ein unehel. S. (Geiststr. 24). Dem Schuhmachermstr. C. Hartmann eine T. (Breitestr. 4). Dem Silberarbeiter H. Friedrich ein S. (Geiststraße 28). Eine unehel. T. (Saalberg 20). Eine unehel. T. (Kuttelpforte 1). Ein unehel. S. (Saalberg 22). Dem Schmied W. Bruder ein S. (Oberglaucha 12). Dem Maurer C. Voigt ein S. (Kellnerg. 6). Dem Korbmacher W. J. Nützer eine T. (Spitze 2). Dem Steinhauer G. Julitz Zwill. L. (Unterplan 1a).

Gestorben: Des Handarb. C. Meinhardt S. Max, 10 J. 7 M. 27 T., Meningitis (Weingärten 22). Pauline Agnes Nägler, 20 J. 10 M. 22 T., Unterleibstyphus (Magdeburgerstraße 27). Die Wittwe Friederike König geb. Fischer, 64 J. 5 M. 7 T., Gebärmutterleiden (a. d. Halle 12). Des Kunst- und Handelsgärtner G. Herz T. Auguste, 25 T., Schwäche (Harz 40a). Ein unehelicher S., 1 M. 21 T., Entkräftung (Schulberg 19). Der Victualienhändler Friedrich Dohle, 57 J. 7 M. 28 T., Lebercarcinom (Spitze 24). Der Gerichtsbote a. D. Gottfried Augustin, 59 J. 5 M. 7 T., Herzparalyse (Hallg. 2). Des Schmiedemstr. H. Voigt Ebefrau Rosine geb. Grothum, 34 J. 4 M. 13 T., Lungenschwindsucht (Leipzigerplatz 4). Des Pfefferküchler A. Kaul S. Otto, 12 T., Brechdurchfall (Magdeburgerstr. 4).

Ein Laden mit oder ohne Wohnung, dicht am Markt, per 1. April, so auch **eine Wohnung** im Preise von 80 M. sofort zu vermiethen. Näheres **Markt 17, im Laden.**

Ein Laden mit großen Kellerräumen zu Materialgeschäft und große Räumlichkeiten zu Restaurants sind zu vermiethen und 1. April zu beziehen **Henriettenstraße 13.**

Logis,
besteh. aus 4 St., 2 Kammern, Küche u. Zub., 1. April zu beziehen **vor dem Rannischen Thor 18.**

Die Part.-Wohnung Schloßberg 1 best. aus 4 ger. St., 3 K., K. u. Zub ist für 150 M. zu verm. u. 1. April zu bez.

Eine freundl. Wohnung, 3 St., 2 K. u. K. n. Zub. zu verm. u. 1. April zu bez. Giebichenstein, Gosenstraße 1.

Eine größere freundl. Wohnung zu 60 M. jetzt oder den 1. April zu beziehen **Reilsstraße 5.**

Gesucht zum 15 März von einem Beamten ein einfaches Garconlogis, womöglich nicht in der innern Stadt. Offerten mit Preisangabe unter „möblirte Wohnung" in Stadt Zürich.

2 herrschaftl. einger. Etagen, best. aus 6 heizb. Stuben u. allem Zubeh., Balkon und Garten, ist zu verm. und 1. April zu bez. Henriettenstraße 13.

Kleine Wohnung suchen einz. Leute im Preise bis 50 M. Offerten unter **J. 235** in d. Exp. d. Ztg. abzugeben.

Garcon-Logis z. 1. Apr. alt Markt 2, II.

Eine Wohnung, best. aus 2 Stuben, K. u. K. nebst Zubehör, wird von einer kinderl. Familie in der Nähe des Marktes zum 1. Juli gesucht. Gefäll. Offerten kl. Ulrichsstraße 35.

2 St., K. u. K. nebst Zub. z. 1. April zu vermiethen Dorotzenstraße 1a.

An der Glauchaischen Kirche 10 sind zwei Wohnungen und eine Schlosserwerkstelle zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen. Näheres part.

2 Damen suchen möbl. Zimmer nebst Cabinet Leipzigerstr., Steinstraße oder alte Promenade. Off. mit Preisang. unt **H. 234** an die Exp. d. Ztg.

Ein altes hiesiges **Producten-Geschäft** sucht zum baldigen Antritt einen gut empfohlenen zuverlässigen

Reisenden,

der in dieser **Branche bereits mit Erfolg thätig** gewesen ist. Anerbietungen mit Abschrift der Zeugnisse sub **C. A. 4604** an **Rudolf Mosse, gr. Ulrichsstraße 4, I.**

Ein tüchtiger **Feldaufseher** sucht in Halle oder Umgegend Stellung. Off. abzugeben Magdeburgerstraße 27, s.

Ein junger Kaufmann
sucht Stellung als Volontair in einem Detail-Geschäft. Gef. Offert. erb. unt. **B. H. # 20** postlag. Halle a/S. I.

Ein junger Mann mit etwas kaufmännischen Kenntnissen wird für Comptoir und häusliche Arbeiten gegen entsprechendes Salair per 1. April zu engagiren gesucht. Adressen unter **L. 237** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein junger, unverh., cautionsfäh. u. vom Militär entl. Mann s. Stelle als Kutscher oder Marktheller. Zu erfr. **Marienstraße 7, part.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern P. Blaschke, Tapez., Weidenpl. 1.

Einen Lehrling sucht Louis Eder, Klempnermeister.

Für meine **Stabeisen-, Ofen- u. Kurzwaarenhandlung** suche unter günstigen Bedingung einen **Lehrling. C. F. Meister, Merseburg.**

Zwei oder drei junge Leute, welche Lust haben sich in der Musik ausbilden, können unter günstigen Verhältnissen bald oder zu Ostern in die Lehre treten bei **A. Lux, Musikdirector** in **Brehna.**

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **Ferdinand Müller, Büchsenmachermeister** in **Torgau,** Nonnenstraße 447.

Für mein **Tuch- u. Modewaaren-Geschäft** suche einen tüchtigen

Verkäufer.

Ernst Naumann Nachf., Weißenfels.

Ein **Pferdeknecht,** unverh., wird z. sofort. Antritt gesucht. Zu melden vor dem Steinthor Nr. 10, Restauration.

Ein **kräftiger unverheiratheter Hausknecht** wird sofort gesucht in der **Ofenhandlung** von **F. Lindenhahn.**

Ein Lehrling
zur Gold- und Silberarbeit wird per 1. April gesucht.
C. Bögershausen, große Ulrichsstraße 5, II.

Einen Lehrling
sucht **Th. Ehrhardt, Maler, Steinthor Nr. 5.**

Lehrlings-Gesuch.
Für mein **Leinen- und Wäsche-Geschäft** suche per 1. April cr. einen jungen Mann als Lehrling.
Ida Böttger.

Ein Bursche, am liebsten v. Lande, kann in die Lehre treten b. **Siedler, Schuhmachermstr.,** gr. Sandberg 5.

Ein Lehrling
findet unter günstigen Bedingungen in meiner **mechanischen Werkstatt** Aufnahme. **C. Berger,**
Charlottenstraße Nr. 7.

Einen Lehrling suchen
E. Stoeckler & Sohn, Kupferschmiedemeister, Giebichenstein, Reilsstraße Nr. 3.

Einen Lehrling sucht bei gleich etwas Lohn **Carl Busch.** Mühlenbesitzer in Wolmirstedt bei Wiebe.

Ein Kellnerbursche
wird sof. gesucht **zum letzten Dreier.**

2 junge ordentl. **Leute** zum **Wurstverkauf** sof. gesucht **Hallgasse 6.**

Ein **Kellnerbursche** von 15–16 J. wird zum 15. März gesucht in **Rühlmann's Restaurant,** gr. Wallstraße.

Ein ordentlicher ehrlicher

Laufbursche

zum **sofortigen Antritt** gesucht. Näh. durch **Rud. Mosse,** gr. Ulrichsstr. 4

Ein anständiges junges **Mädchen** aus achtbarer Familie, welches in weiblichen Arbeiten und in der Küche nicht unerfahren, findet zur Stütze der Hausfrau in einem feinen Restaurant angenehme Stelle. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **G. 233** in der Exped. d. Ztg.

Köchin
mit guten Zeugnissen zum 1. April nach auswärts gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Ztg. [104

Ein Mädchen,
auf Herrenarbeit geübt, findet dauernde Beschäft. Giebichenstein, Burgstr. 34.

Gesuch.
Eine junge kinderlose Beamten-Wittwe sucht Stelle als **Wirthschafterin,** unterzieht sich auch d. Erziehung der Kinder. Adr. unter **Q. 242** d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Zum 1. April
nehme ich noch **Klavierschüler** an.
Minna Saalwächter, Blumenstr. 1, p.

Kochmamsells, Mädchen, im Kochen erfahr., erhalt. gute Stellen bei **60 Thaler Lohn, 2 tüchtige Köchinnen** gesucht. **Eine ältere Verkäuferin** zur selbständ. Führung eines Materialgesch. gesucht. **Jüngere Dienstmädchen** suchen Stell. durch **Emma Lerche,** gr. Schlamm 9.

Mädchen a. Herrenarb. f. Schülersh. 15, I

Anst. Mädchen v. Lande sucht Dienst. Zu erfragen Fleischergasse 39, II.

Eine **Aufwartung** gesucht für Nachmittag. Zu erfr. bei **J. Barck & Co.**

Anst. Schlafst. m. K. kl. Schloßgasse 4, II.

Auf Confection geübte

Näherinnen

finden bei wöchentlich 6–9 M. Lohn dauernde Beschäftigung.
Gebr. Sernau.

Ein oder zwei Pensionäre (Knaben oder Mädchen) finden freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege bei Frau **Gräfe,** Strohhofspitze 15.

Näherinnen
für feine Damenhemden und elegante Negligés, welche etwas Tüchtiges leisten und in ihrer eigenen Behausung nähen, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Vorlegung von Probearbeit erforderlich.
H. C. Weddy-Pönicke.

Für einen kl. ff Haushalt hier wird ein gutes, sauberes, fleißiges **Küchenmädchen,** das etwas vom Kochen versteht, bei hoh. Lohn zum 1. April gesucht. Meldungen mit nur guten Zeugnissen bei **Frau Binnewies, gr. Märkerstr. 18,** bis zum 8. März.

Mädchen, auf Damenmäntel geübt, sucht **Kuhgasse 3,** 2 Treppen.

Ein ordentl. zuverl. **Kindermädchen** find. 1 Apr. Dienst Merseburgerstr. 17.

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht **Frau Dr. Lüdicke.**

Zum 1. April suche ich ein tüchtiges **Stubenmädchen** und für eine einz. Dame ein **Mädchen** für Küche und Haus. Mit Attesten können sich beide melden bei **Frau v. Trotha** geb. **v. Trotha.**

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausa. beit wird zum 1. April gesucht **Paradeplatz 5, I.**

1 tücht. Vorrichterin auf Oberh. und 1 j. Mädchen zur Aufw. s. d. Nachm. gesucht gr. Wallstraße 24a, 2 Tr. r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800304027/fragment/page=0002

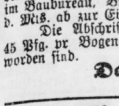
Submission.

Die sämmtlichen **Maurerarbeiten beim Neubau des Landgerichts** hierselbst incl. **Lieferung von Kalk und Sand** sollen derart in Submission vergeben werden, daß die darauf reflectirenden Unternehmer ihre Preise in einem abschriftlich ihnen mitzutheilenden Anschlags-Auszuge eintragen und mit demselben ihre Offerte bis zum **18. März 11 Uhr Vormittags** versiegelt im Bauburcau, Brüderstraße Nr. 7, einliefern, wo die Bedingungen vom 5 d. Mts. ab zur Einsicht ausliegen.

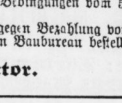
Die Abschriften der Anschlags-Auszüge werden gegen Bezahlung von 45 Pfg. pr Bogen abgegeben, wenn sie bis 9. d. Mts. im Bauburcau bestellt worden sind.

Der Königliche Bauinspector.
Kilburger.

Ein neuer Transport
hochelegant. Wagenpferde
ist heute bei mir zum Verkauf eingetroffen.
N. Victor in Halle a. S.,
Blücherstraße 6.



Freitag d. 5. d. M.
erhalte ich eine große Auswahl
hocheleganter
hannöverscher Wagenpferde.
Gleichzeitig trifft ein Transport
Dänischer Spannpferde
ein.
Emil Winkel, Weißenfels a/S.



Holz-Versteigerung.

In der Königlichen Oberförsterei **Schkeuditz**, auf dem Unterforste **Dölau** sollen
I. Mittwoch den 10. März 10 Uhr
circa 46 m eichene u. kieferne Kloben und Knüppel,
circa 60 m Abraum-Reisig,
sowie die bereits einmal zum Ausgebot gestellten Nutzhölzer:
circa 56 Eichen mit 45 fm,
190 Kiefern mit 180 fm;
II. Freitag den 12. März 10 Uhr vom neuen Einschlage
circa 34 Eichen mit 29 fm, 312 Kiefern mit 283 fm
öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit im Jagen 53 einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schkeuditz, am 2. März 1880.
Königliche Oberförsterei.

Holz-Auction.

Montag den 8. d. Mts. von Vormittags 11 Uhr ab sollen circa 140 an der Straße von Netzschkau nach Blößien stehende **Kirschbäume**, zu Nutz- und Brennholz passend, meistbietend gegen Baarzahlung auf dem Stamme verkauft werden.

Der Anfang beginnt in Netzschkau.
Zuckerfabrik Körbisdorf.

Auction.

Wegen Aufgabe meiner Wirthschaft bin ich gesonnen
Donnerstag d. 11. März früh 10 Uhr folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung zu verkaufen:
2 gute zugfeste Pferde, 5 Kühe (worunter 3 junge Zugkühe), 3 Stück Jungvieh, 5 Läuferschweine, sämmtliche Ackergeräthe, Wagen, Häckselmaschine, Rübenschneidemaschine, Lastschlitten, ein fast neues Kutschgeschirr, eine Parthie Stroh, Heu, Kartoffeln 2c.

Jüdendorf, im März 1830.
Gottlob Altenburg.

Auction.

Dienstag den 9. März d. J. von Vormittags 8 Uhr an versteigere ich im Auftrage Herzoglichen Amtsgerichts hier in dem Nachlaßhause des verstorbenen Oeconomen und Gärtner **Friedrich Teupel** hier:
3 starke Arbeitspferde, 3 Wagen, Ackergeräthschaften, 1 Dreschmaschine, 1 Heckselmaschine, 2 Reinigungsmaschinen, Möbel, Haus- und Wirthschaftsgeräthe
gegen sofortige Zahlung.

Sandersleben, den 27. Febr. 1880
F. Nitsch, Gerichtsvollzieher
beim Herzogl. Amtsgericht daselbst

Auction.

Sonnabend den 6. März Vorm. 10 Uhr sollen **gr. Steinstraße 51** im „Schwan" 4 Pferdewagen, Geschirre und ein fast neuer Sattel versteigert werden.

Otto Radestock, Auctionator.

Auction.

Sonnabend den 6. März Nachmittags 1 Uhr sollen **gr. Steinstraße 51** folgende Gegenstände versteigert werden: Kleidersecretaire, Vertico, Sopha's, Kleiderschränke, Waschtische, Spiegel, Stühle u. Tische, Federbetten, Kinderwagen und Kleidungsstücke.

Otto Radestock, Auctionator.

Verkauf.

Mein Restaut nebst Zubehör in **Balditz bei Dürrenberg**, mit oder ohne Feldplan und 2 Morgen ertragsfähigem Garten, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei
Paul Krebel, Balditz und
Robert Barth, Geiststr. 2, Halle a/S.

Auction.

Freitag den 5. März Vorm. 10 Uhr versteigere ich **Fischerg. 26:** Mahagoni-, Birken- und Nußbaum-Möbel, als: Kleidersekretaire, Bücherschränke, Schreibtisch, Sopha, Komoden, Tische, Stühle, Spiegel u. dgl. m.

Die Sachen stehen Donnerstag Nachmittag von 1—5 Uhr zur Ansicht aus.
G. Postlep, Auct.-Commissar

Auction.

Freitag den 5. März cr. Vorm. 10 Uhr versteigere ich im Gasthof „zum Schwan" gr. Steinstraße 51 **ein Pferd (Fuchs)** und **eine Droschke** öffentlich gegen baare Bezahlung.

Zipprich, Gerichtsvollzieher.

Billiger Gutsverkauf.

60 Acker vorzüglicher, steinlos tiefgründiger Boden, fast eben, ist zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Notenfen bei Herxfeld.
Wittwe Diehl.

Bäckerei-Gesuch.

Eine flotte Bäckerei wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Stadt oder Land. Offerten unter **M. 238** an die Expedition dieser Ztg erbeten.

Frau Auguste Roloff zu **Oberröblingen a/S.**, an der Halle-Casseler Eisenbahn, hat mich mit dem Verkaufe ihrer dort belegenen
a. **Braunkohlengrube „Wilhelmine" mit Inventar und Muthungsrecht,**
b. **Ziegelei nebst sämmtlichem Inventar und großem Thonlager,**
zusammen oder getrennt, beauftragt.

Das Grundstück zu b würde sich wegen seiner Wohn- und Wirthschaftsgebäude und durch das dazu gehörige Areal von 7,6 Hectaren auch zum Betriebe der **Handelsgärtnerei** gut eignen.

Die Verkaufsbedingungen sowie eine nähere Beschreibung der Verkaufsobjecte sind in meinem Geschäftszimmer einzusehen resp. gegen Erstattung der Copialien abschriftlich zu beziehen.

Halle a/S., den 27. Februar 1880.
Der Justiz-Rath
Krukenberg.

Ein Restaurationsgebäude

mit Garten an der **Straße** ist Umstände halber billig zu verkaufen oder zu verpachten.

Selbst-Reflectanten wollen ihre Adresse unter **A. F. 4602** an **Rud. Mosse, gr. Ulrichsstr. 4,** abgeben.

Verkauf.

Die Ziegelei mit Drainirröhren-Fabrik zu Gröllitz bei Rochlitz, altes Geschäft, mit sicheren Absatz und guten Waarenpreisen, beabsichtigt der unterzeichnete Besitzer bei 15,000 M Anzahlung zu verkaufen. Besichtigung kann jederzeit erfolgen und gebe auf schriftliche Anfragen gern jede nähere Auskunft.

G. A. Träger.

Gutsverkauf.

Ein Landgut, nächster Nähe der Stadt, mit 108 Acker bestem cultivirten Boden und sämmtlichem Inventar soll unter den günstigsten Bedingungen verkauft werden. Offerten unter **R. Nr. 100** an **Rud. Mosse, Apolda.**

Ein neues Haus mit 2 St., K., Verkaufsladen, passend für Stellmacher, ist veränderungsh. sofort zu verkaufen. Näheres Gommergasse 2, 2 Tr.

Ein mittl. **Material-Geschäft** unt. günst. Beding. zu verpachten. Adr. erb sub **G. 8502** an **J. Barck & Co.**

Eine anständige Restauration in Halle oder nächster Umgegend wird zu übernehmen gesucht. Bedingungen beliebe man gefl. an **Gustavus,** Berlin, Alexandrinenstr. 32, abzugeb.

Ein Gut mit über 200 Morgen besten Feldes im Mansfelder Seekreise, gutem Inventar, soll mit allen Vorräthen zur **Bewirthschaftung** verkauft werden. Alles Nähere **postlagernd K. K. Eisleben.**

Ein Landgut mit guten Gebäuden, 65 Mrg. Acker, ist Familienverhältnisse halber mit 3000 M Anzahlung **zu verkaufen** und sofort zu übernehmen. Hierauf Reflectirende wollen sich an **Richard Kramer** in **Wettin** wenden.

Ein Grundstück mit 2 Läden,

in bester Geschäftslage, ist zu verkaufen. Näheres bei
W. G. Wächter, Poststraße 5.

Einige Grundstücke mit Restaurations- resp. Gastwirthschaft-Betrieb sind preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.**

Restaurations-Verpachtung

Eine hierselbst am guten Platze belegene bestens eingerichtete Restauration kann mit vollständigem Inventar sofort oder 1. April cr. übernommen werden. Zur Uebernahme sind ca. 1300 Mark erforderlich. Reflectanten wollen sich persönlich oder schriftlich unter Beifügung von Briefmarke wenden an
G. Koch in **Halle a/S., Karlsstraße 23.**

In einem angenehm gelegenen Badeorte Thüringens sind unter sehr günstigen Bedingungen 3 nebeneinander belegene zweistöckige **Wohnhäuser** mit Garten zusammen oder nach Belieben auch einzeln zu verkaufen. Die gen. Häuser sind zu jedem Geschäftsbetriebe durch Lage und Einrichtung geeignet. Kaufpr. wird bis 2/3 creditirt.

Zwei Bauerngüter mit Inventar (mit ca. 40 bis 60 Morgen Feld) sind preiswerth zu verkaufen.

Offerten unter **A. B. postlagernd Eckartsberga** erbeten.

Ein **Haus mit Laden,** alte Promenade 15, oder auch nur das darin befindliche Geschäft, ist veränderungshalber zu verkaufen.

Eine Baustelle

von 1/2 Morgen, bei ca. 28 Mtr. Front an belebter Straße, Nähe der Bahn, ist zu **verkaufen.** Näheres unter **K. 236** durch die Exp. d. Ztg.

Zu einer Niederlage geeignete Räumlichkeit (eventl. kleine Hofparterrewohnung) im nördlichen Theile der Stadt per sofort zu miethen gesucht. Offerten sub **O. 240** an die Exped. d. Ztg.

3000 Mark

sind auf gute Hypothek auszuleihen bei **Eduard Weiser,** gr. Steinstraße 16

Zum 1. Juli, unter Umständen auch früher, habe ich **größere Kapitalien** bis zu 210 000 Mark auf sichere Landhypothek **auszuleihen.**

Fiebiger, Justizrath.

Capital-Gesuch.

Zu erster Hypothek 10,000 Thlr., 4—6000 Thlr. Adressen unt. **P. 241** durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein großer steinerner
Brunnentrog
ist billig zu verkaufen
gr. Ulrichsstr. 35 (Garten).

Ein franz. Schraubschlüssel, 3 Jahrg. Illustr. Chronik der Zeit, 75, 76, 77, **1 Jahrg. Gartenlaube,** 77, gut erhalten, ist billig zu verkaufen **Unterberg 13, part.**

Tische, Stühle, Oelgemälde, Regulator, Seidel u. verschied. Sachen stehen zum Verkauf Fleischergasse 17 im Hofe.

Ein **Confirmanden-Anzug** ist billig zu verkaufen Freudenplan Nr. 3, II.

Kinderwagen,

Hand-, Damen- und **Tragekörbe** billig. **T. Brode,** Hospitalplatz 2.

Gebr. guterh. eis. Gartenstühle zu kauf. gesucht. **L. Müller,** alt. Markt 21.

Eine neue **Gartenlaube** (Haus) billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [81

---

15 Ctr. Möhren verkauft **Wilsenack.**

Ein Leiterwagen und **ein Federrollwagen** zu verkaufen im **„grünen Hof".**

Besten Grude-Coaks offerirt billigst **Chr. Storz, Taubengasse 3.**

Cochinchina-Bruteier verk. **C. Bennemann,** gr. Wrichsstr. 52.

Eine frischmilchende Kuh mit **dem Kalbe** steht vom 8. März ab zu verkaufen bei **Ferdinand Mennicke** in **Ober-Ciobican.**

Eine **Kuh** mit dem Kalbe zu verkaufen **Untermarschwitz** bei **Brandt.**

Ein schöner junger **Zughund** preiswerth zu verkaufen **Hallgasse 6.**

Ein Dachshund billig zu verkaufen gr. Rittergasse 2.

Verein für Geflügelzucht zu Dessau

hält seine **fünfte Geflügelausstellung** verbunden mit **Verloosung** am **6., 7. u. 8. März 1880** im Bahnhofshotel hierselbst ab. Loose à 75 ₰ sind bei Hrn. **K. Frühsorge,** Zerbsterstraße, zu haben.

Ziehung am 9. März.
Hauptgewinn im Werthe von 130 Mark wird auf Wunsch für 100 Mark zurückgekauft.

Der Vorstand.

Wegen Aufgabe des Geschäfts bin ich Willens **Sonnabend den 6. März von Vormittags 10 Uhr ab**

sämmtliches Holz

zu verkaufen, darunter auch **10 Schock gute trockene Felgen u. Speichen,** auch stehen noch verschiedene **Gänge Räder** zum Verkauf.

Fr. Schiefer, Stellmachermstr., Eisleben, Breiter Weg 89.

Speck-Verkauf.

Freitag und Sonnabend den 5 und 6. d. Mts. verkaufe ich im **Schwan,** gr. Steinstraße 51 wiederum

besten geräucherten Speck
à ℔ 55 ₰, **Kernschinken,** nur ganz und halbe Schinken, à ℔ 80 ₰, **Schmalz** à ℔ 55 ₰, **Salami-, Schlack-** und **Bratwurst** in bekannter guter und trichinenfreier Waare.

T. Müller
aus **Minden** in Westfalen.

Für Fleischer.

Von einem Engros-Hause wird eine Parthie **ausgeschmolzener Talg** zu kaufen gesucht. Offerten sub **W. 8493** an die **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co.** erbeten.

Für 1 Mk. 50 Pfg.

versende: eine **Cigarrettenmaschine;** für schnelle Herstellung guter Cigarretten leiste Garantie; nebst Spitze u. 3 Stück darauf hergestellter Cigarretten.

Oscar Oehring,
Eisleben.

Kleingemachtes Brennholz

verkaufen fuhrenweise
Fr. Weihmann & Sohn,
Merseburgerstraße Nr. 21,
Thüringerstraße 1.

Aufpoliren, Reparatur an Möbeln
Geiststr. 30, Fr. Wolff

Pa. Magdeb. Sauerkohl
à Pfd. 8 ₰ empfiehlt
Herm. Schwarz, Harz 48.

Amerik. Rippen

verkauft billigst
O. Winkelmann,
4. Leipziger-Straße 4.

Täglich frische
Dieskauer Rittergutsbutter
à Stück 65 Pfg.,
ff. Guts-Butter, à Stück 55 ₰ bei
A. Brandt, **Schmeerstr. Nr. 36.**

---

ff. Honig,

à Pfd. 60 Pfennig.
A. Trautwein,
gr. Ulrichsstr. 30.

Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren besorgt **Marie Graf,** Blücherstr. 10.

Blumen-, Gemüse-, Feld- und Grassamen empfiehlt
J. Gruneberg
Halle a/S., gr. Ulrichsstraße 39.

Fettvieh-Verkauf.

11 fette Schweine, 2 1/2—3 Centner, **40 fette Schafe** und **einige fette Kühe** stehen zum Verkauf auf
Rittergut Bündorf
bei Merseburg.

Einen Kochofen m. Kachelaufsatz verk. sehr billig Steinthor 5, 2 Tr.

Möbel, Betten, getr. Kleidung kauft Frau **Hohmann,** kl. Ulrichsstr. 1 b, p.

Gute Nußbaum-Möbel und **2 Spiegel** sind preiswerth zu verkaufen **Berggasse 2, 1 Tr.**

Gesucht ein nußbaum. (aut geb.) **Bücherschrank** und **Schreibtisch.** Offerten mit Preis sub **N. 239** an die Exped. d. Zeitung.

Bohrzeuge
in verschiedenen Dimensionen
verkauft oder verleiht
Halle, Leipzigerstr. 34.

Wistpartie

von einer ält. gebild. Dame ges. Off. N. G. 4605 **Rud. Mosse,** gr. Ulrichsstr. 4.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 35 ₰, für die halbe à 18 ₰, werden in der **Küche** selbst, sowie auch bei Herrn **Neumann,** Geiststraße u. Scharrgassen-Ecke, und bei Herrn **Bellsp** Kleinschmieden 10 verkauft

---

Hiermit zur gef. Nachricht, daß der Verkauf von Gehölzen jetzt nur des Vormittags stattfindet.

Otto Meyer,

Landschaftsgärtner, Magdeburgerstraße, vis-à-vis der neuen Klinik

---

Als geübte Neuplätterin empf. sich den geehrt. Herrschaften Wer? sagt **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Zur Saison empfehle ich mich der geehrten Damenwelt. **Modistin Elise Fuchs,** Brunoswarte 10 a, part.

Briquettes

bekannter Qualität, **Böhmische Braunkohle, Zwickauer** und **westphäl. Steinkohle** u. **Stuben-Coaks. Knorpel-, Stück-** u. **Förderkohle, Holz, Grude-Coaks** empfehlen in bester Waare zu **billigsten** Preisen
Ed. Lincke & Ströfer,
Mötzlicher Weg 1.

Am Leipzigerthurm 31.

Größte Auswahl in Kieler Fettbücklingen, Stück von 5 Pf. an, die feinsten Kieler Sprotten, das Pfd. nur 50 Pf., fette geräucherte Dorsche zu ganz billigen Preisen, große Fische das Stück von 5 Pf. an. Hochfeinen Limburger Sahnenkäse, Pfd. 40 Pfg. Prima-Sardinen in Oel, die Dose nur 50 Pf. Die feinsten, größten, hochrothen süßen Messina-Apfelsinen, das Pfd nur 40 Pf. empfiehlt zur geneigten Abnahme
Friedrich Höfer.

Seedorsch,

große Fische, empfingen
Bretschneider & Schumann.

Kieler Bücklinge,

Sprotten, à Pfd. 60 und 50 ₰, **ger. Aale, ger. Heringe** u. **Lachsforellen** empfehlen
Bretschneider & Schumann,
kleine Steinstraße.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh 3 1/2 Uhr entschlief nach langen Leiden sanft und ruhig in meinen Armen unser guter lieber Sohn und Bruder, der Factor
Max Oehmgen,
in seinem 29. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an
Brehna, den 3. März 1880.
Louise Oehmgen geb. Maaß.

Am 1. d. Mts. Abends 5 1/2 Uhr erlöste der Tod nach längerem Leiden meinen lieben Mann, den pens. Gerichtsboten **G. Augustin,** in seinem noch nicht vollendeten 60. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 4 Uhr vom Trauerhause statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, können wir nicht unterlassen, allen Denen, die den Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, sowie dem Herrn Oberprediger Saran für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, zugleich dem Krieger-Verein zu Halle a/S. unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Die Hinterbliebenen:
Christiane Hilpert nebst Kindern.

Verspätet.

Herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg unseres Sohnes, Bruders und Schwagers so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, auch Denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Die Familie Beyer.

Verlobt: Mathilde Walter und Gymnasiallehrer Dr. B. Arnold (Nordhausen); Sidonie Sorhagen und Hugo Pfaffe (Delitzsch und Magdeburg); Hedwig Berthold und Friedrich Köcke (Görzhagen und Magdeburg).

Vermählt: Dr. Carl Stern und Dora Rieber (Nordhausen und Schönau i/Wesfpr.).

Geboren: (Ein Sohn: Herrn Louis Gröber (Halberstadt); Hrn. B. Pfifferling (Neudeber); Hrn. G. Lindemann (Stassfurt) Zwill. S. u. T.; Hrn. Postverwalter Einbeck (Debisfelde). — (Eine Tochter: Hrn. Carl Lequa (Sprottau).

Gestorben: Oberlehrer Aug. Romberg (Coburg); Gutsbesitzer Albert Becker (Wegeleben); Rentier H. Cyrenius (Calvörde); Brauereibes. Demmert (Welpcke); Gottfr. Kampf (Staßfurt); Rentier Aug. Franze (Laidorf).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800304027/fragment/page=0003

Kaschau-Oderberger Eisenbahn-Actien.

Die bisherigen Actien sind gegen neue mit 4°|₀igen Coupons bis längstens den 1. Juli cr. umzutauschen, widrigenfalls sie **werthlos** werden.

Ich bin bereit den Umtausch zu vermitteln.

Halle a|S. **H. F. Lehmann.**

Nachdem die Originalstücke eingetroffen, halte ich gegen die mir zum Umtausch übergebenen gekündigten Eisenbahn-Prioritäten die Preuss. 4°|₀igen Consols zur Verfügung.

Halle a|S. **H. F. Lehmann.**

Steinbick & Voss

3. Große Ulrichsstraße 3,

Damen-Mäntelfabrik

empfehlen in reichhaltigster Auswahl ihre Neuheiten in

Frühjahrs-Umhängen.

Jaquettes	von Mk.	9,00	bis	30	Mk.
Talmas	„ „	12,00	„	50	„
Sammet-Paletôts	„ „	60,00	„	120	„
Regen-Paletôts	„ „	8,50	„	30	„
Regen-Dolmans	„ „	10,00	„	40	„
Kinder-Regenmäntel	„ „	6,00	an.		

Sämmtliche Pièçen sind in allen Größen am Lager.

Auswahlsendungen nach Auswärts franco.

Die bei der letzten Inventur zu **bedeutend ermäßigten Preisen heruntergesetzten Fabrikate von Schuhen und Stiefeln** meiner hiesigen Filiale sollen im Laufe dieser Woche geräumt werden, weshalb ich meine sehr geehrte hiesige Kundschaft auf diesen billigen Verkauf meiner anerkannt soliden Fabrikate hierdurch ganz besonders aufmerksam mache. Es werden die unten verzeichneten **billigen Preise nur noch so lange beibehalten,** als die bei letzter Inventur aufgenommenen Restbestände meines Lagers ausreichen. Die in jüngster Zeit ungemein in die Höhe gegangenen Lederpreise gestatten diese billigen Preisnotirungen nicht mehr und werden sich Fabrikate aus dem jetzigen theureren Material bedeutend höher stellen.

Ich verkaufe, **so lange der Vorrath** meines jetzigen hiesigen Lagers reicht, zu nachstehend billigen Preisen:

Kinderstiefel à 1 ℳ, **Mädchenstiefel** à 3 ℳ 50 ₰, **Knabenstiefel** à 4 ℳ 50 ₰, **Damen-Lederstiefel,** starke Randsohlen, à 5 ℳ, **Damen-Lederstiefel,** Doppelsohlen, à 6 ℳ, **Herrenstiefel,** gute Ledersohle, 8 ℳ 50 ₰, **Haus-, Promenaden-** und **Ballschuhe** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Schuhhändlern bei Dutzend-Einkäufen Rabatt.

Rathhausgasse 16. T. Rosenthal.

Bahnhofstr. 8. Halle a. S.

Die Brückenwaagenfabrik

J. Drieselmann

empfiehlt ihre gut gearbeiteten **Decimal-** und **Centesimalwaagen Viehwaagen** nach bewährtester Construction, **Tafelwaagen, Federwaagen, Gewichte, Winden** aller Größen, **Sackkarren** von Holz und Eisen zu den solidesten Preisen.

Alle **Reparaturen** werden schnell und billigst ausgeführt.

Preis-Courante gratis und franco.

Grudekochmaschinen

mit Wasserpfanne (außerhalb des Kochraumes) und Vorwärmer, binnen 1 Stunde 20 Liter und mehr kochend heißes Wasser zu erzielen, sowie noch in anderen Constructionen billigst bei

Herm. Schwarze, kl. Märkerstr. 3.

Obige Einrichtung bringe auch bei gebrauchten Gruden an. Auch empfehle bei Umänderung der Fensterladen m. Einrichtung z. Schieben.

Zur gefälligen Beachtung.

Den Herren Oeconomen **Wettins und Umgegend** erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich Lager aller Sorten **Chemischer Dünger** sowie **Futterartikel** halte, auch **Chevalier-Gerste, Kleesaaten, Victoria-Erbsen** rc. zur Aussaat empfehle.

Wettin a|S. **Herm. Reuter.**

Baker-Guano-Superphosphat,
Ammoniak. Guano-Superphosphat,
aufgeschloss. amerik. Fleischmehl

liefert zu den billigsten Preisen ab Fabrik oder franco Trotha und ab Lager bei Herrn **F. Baensch senior** in Lettin

die Chemische Fabrik Goldschmieden zu Morl

bei Trotha a/Saale, gegenüber von Lettin a/Saale.

Knochenmehl und Superphosphate

hält zu **mäßigen Preisen** bestens empfohlen

die Cröllwitzer Knochenkohlen- und chem. Fabrik.

Hierdurch beehre ich mich einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich **Kellnergasse 3** als

Klempnermeister

etablirt habe, und bitte zugleich, bei vorkommendem Bedarf sich meiner gütigst zu erinnern.

Halle, den 2. März 1880. **Franz Weise,** Klempnermeister.

Die

Bildhauerwerkstatt u. Marmorwaarenfabrik von Fr. Zwanzig in Delitzsch

Filiale: Zörbig

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager **fertiger Grabmonumente, Denkmäler, Platten, Kissensteine, Kreuze u. s. w.** in Sandstein und mehreren Sorten Marmor, außerdem zur Anfertigung von **Waschtischaufsätzen, Büffet-** und **Tischplatten, Kreuzen, Postamenten** und allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten zu Fabrikpreisen.

Reparaturen

von **Kutschwagen** führt prompt u. billigst aus

R. Werner,
Wagen-Fabrik,
Halle a/S., Mann.-Str 16.

Wild — lebende **Rebhühner, Birk- u. Auerhühner, Hasen** rc., wird zu den höchsten Preisen bezahlt bei **Lossow,** Mit...
Str. 22 in Berlin.

Zur Nachricht!

Die aus der erwarteten **Concursmasse** herrührenden Waaren sind eingetroffen und werden von heute ab zu festen **Taxpreisen** verkauft. Bestand des Lagers:

Reichste Auswahl in **completten Frühjahrs-Anzügen, Sommer-Paletôts, Schlafröcken** und besonders eine Unmasse **Stoffhosen. Confirmanden-** u. **Knaben-Anzüge** in allen Größen sehr billig taxirt.

Central-Depôt für Concursmassen-Ausverkäufe

Leipzigerstraße 6, vis-à-vis dem goldenen Löwen, Leipzigerstraße 6.

Bauer's Brauerei.

Donnerstag Schlachtefest.

Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends diverse **Wurst u. Suppe. Bier** ausgezeichnet empfiehlt

F. C. Müller.

Zwei Stand neue Betten umzugshalber zu verk. alter Markt 34 part.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 4. März 1880.
Vorstellung im III. Abonnement.
Zum 5. Male:

Die Hexe.

Drama in 5 Acten von Arthur Fitger.

Freitag: **Ein Wintermärchen.**

Confirmanden-Anzüge

von 11 Mark an,

Frühjahrs-Ueberzieher,
große Auswahl, von 12 ℳ an,

Frühjahrs-Anzüge
für Saison 1880 von 27 ℳ an,

Schlafröcke
von 11 Mark an,

Kinder- u. Knaben-Anzüge
von 5 ℳ an empfiehlt

Leopold Loewenthal
66. Gr. Steinstr. 66.

Vermessungen

von **Grundstücken** und **Gehöften,** für deren **Gültigkeit** von jeder **Königl. Behörde Garantie** übernommen wird, führt prompt und billigst aus

A. Lorenz,
vereid. Feldmesser,
Halle a/S.

Confirmations-Geschenke:

Gesangbücher

in einfachen und eleg. Einbänden solid u. preiswerth.

Poesien- und **Schreib-Album, Spruch-** u. **Gedenkblätter** empfiehlt

R. Franzke, Barfüßerstr. 6a

Strohhüte

zum Waschen und Modernisiren werden angenommen von

E. Trog, Landwehrstr. 6.

Neues Theater.

Donnerstag den 4. März

XXII. Symphonie-Concert
(Orchester 40 Mann.)

1. Ouv. Turandot v. Lachner. — 2. Scene a. d. Op. Das Nachtlager v. Kreutzer für Violine u. Posaune. — 3. Finale a. Loreley v. Mendelssohn. — 4. Symph. Hmoll, 2 Sätze v. Schubert. — 5. Ouv. z. Op. Der Nordstern v. Meyerbeer. — 6. 4 Nordische Tänze v. E. Hartmann (neu).

Billets, 3 Stück 1 Mk, vorher bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** und **Vogel,** gr. Ulrichsstr. 4.

Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 ₰.

W. Halle, Stadtmusikdir.

Schablonen,

die schönsten und haltbarsten zum Vorzeichnen der Wäsche und zum Signiren der Kisten, Säcke u. Waaren empfiehlt

Otto Unbekannt
Kleinschmieden.

Empfehlung.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften von Wettin und Umgegend zur **Anlage** und **Unterhaltung** von **Zier-** und **Nutzgärten** aller Art. — Zeichnungen und Pläne gratis.

Louis Schulze, Landschaftsgärtner, Wettin a/S.

Landsberg.

Sonntag den 7. März Abends 7½ Uhr

Vocal- u. Instrumental-Concert

im Gasthofe des Herrn **Häder,** wozu freundlichst einladet

Der Männer-Gesangverein zu Landsberg.

Nach dem Concert Ball.

Gardinen-Gelegenheitskauf

10/4 breit, 40 Leipz. Ellen 10 ℳ,
8/4 „ „ „ 8 „ 25.
10/4 Doppel-Zwirn 14 und 16 ℳ.

Cachemirs, reine Wolle,
doppelt breit à Mtr. 150, 180, 220 ₰, vorzügl. Qualität 240 u. 270 ₰ Mtr.

Frühjahrsstoff z. Dam.-Umhänge
mod. Dessins, Mtr. 1,40 bis beste Waare 3 ℳ,

Leipzig, Vorsch.-Gesch. Brühl 78, II.
Goldstein.

Stenographie

lehrt brieflich (15 Lectionen) gegen Vorausbezahlung von 3 Mark

Stenogr.-Verein Naumburg a. S.
K. Schöppe, Redacteur.

Thüringer Hof,

Leipzigerstraße 41.

Mache meine werthen Gäste zum Sonnabend und Sonntag auf ein hochfeines Glas **Bockbier** bestens aufmerksam. **H. Röder.**

Geehrte Herrschaften, welche mir Bestellungen auf hohe und niedrige **Rosen** übergeben haben, wollen solche gefl. abholen lassen. — Gleichzeitig empfehle ich zweijähr. verpfl. **Spargelpflanzen** (Argenteuille), welche sehr früh zu stechen sind. — **Weinableger,** kräftige frühste Tafelsorten, für unser Klima und für Berganlagen passend. — Beste Sorten **Reineclauden** rc. Täglich frische **Veilchen** sowie sämmtliche in mein Fach schlagende Artikel sind stets vorräthig.

Die Handelsgärtnerei Weinberg bei Halle a/S. von Wilsenack.

Sing-Academie.

Donnerstag den 4. März ¾11 Uhr **Probe** für **Chor** und **Orchester** im Saale der Volksschule.

Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Voretzsch,** Wilhelmsstr. 5, I. **Der Vorstand.**

Buckskin, moderne Dessins,
Mtr. 4½ u 5½ ℳ, extra Qu. 6½ u. 7 ℳ.

Buckskin-Rester und Coupons
Meter 3¼ u. 4 ℳ. extra Qual. 5 ℳ.

Tisch-, Handtücher u. Servietten

Leipzig, Vorsch.-Gesch. Brühl 78. II.
G. Goldstein.

Kleesaamen alle Sorten,
Chevaliergerste zur Aussaat,
Roggenkleie,
Malzkeime,
Oelkuchen,
Steinkohlen,
Cement

offeriren zu billigen Preisen

G. Hilmer & Sohn,
Bahnhof Teutschenthal.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 5 März Abends 8 Uhr in der **„Tulpe“.**

1. „Ueber das Steinsalz der Provinz Sachsen.“ Vortrag von Herrn Lehrer Francke.
2. Ertheilung der Entlastung des Rendanten der Vorschußbank.

Auch sind die Armen-Geschenke angekommen; bitte dieselben bei mir in Empfang zu nehmen.

K. Gondermann.

Clavier-Saiten.

Hiermit erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß von jetzt **Claviersaiten** in allen Nummern zu billigsten Preisen führe.

Gustav Uhlig,
Uhren- und Musikwerkfabrik,
Halle a/S., unt. Leipzigerstraße.

General-Versammlung

der Mitgl. **des Dienst- u. Arbeits-Personals** Sonnabend den 6. März 8 Uhr in der Kaiser-Wilhelms-Halle.

Turnverein „Friesen“

Mittwoch u. Sonnabend **Turnübungen** in „Thieme's Garten“.

Der Vorstand.

---

2 Laden-Vorbaue mit Spiegelscheiben

zusammen 24½ Fuß lang und 11 Fuß hoch sind bill. abzulassen.

Erlaube mir zugleich meine **Brustbonbons** und **magenstärkende Morsellen,** sowie die **J. Hoff'schen Malz-Fabrikate, Dr. Netzsche Bräune-Tinktur** in Erinnerung zu bringen.

D. Lehmann,
Leipzigerstraße 105.

Saatkartoffeln etc.

Climax, sehr ertragreich, Ctr. 5 ℳ, **Snoflake** (Schneeflocke), beste Speisekartoffel, Ctr. 6 ℳ,

ferner:

dreijährige Riesenspargelpflanzen 2 ℳ 50 ₰ pr. 100,
Futterrübenkerne, rothe Riesenflaschen, 30 ℳ pr. Ctr.,
do., gelbe Kaulen, 36 ℳ pr. Ctr.,
sowie **Gemüsesämerei** in kleinen Quantitäten und s. Zt. sämmtliche Gemüsepflanzen empfiehlt

Louis Pröschel's Gärtnerei,
Teutschenthal.

Verloren

am 2. März Abends zwischen 7 und 8 Uhr ein **Nerz-Boa** auf dem Wege von der neuen Promenade, durch die Leipzigerstraße nach dem Markt. Gegen Belohnung abzugeben

Markt 4, 2 Treppen.

---

1 Sopha billig zu verk. Brunoswarte 11.

Sonntag ein **gold. Medaillon** gef. Gegen Insertionsgebühren abzuholen bei **Dr. Lüdicke.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800304027/fragment/page=0004